

## **COVID-19: die „zweite Welle“ in Europa**

Es gibt eine Studie, die die Maßnahmen der Regierungen zu Corona auflistet und in ihren Auswirkungen auf die Anzahl der Inzidenzfälle (positiv getesteten), Krankheit sowie Todesfälle vergleicht. Diese Studie nahm sich dann von Neil Lock vor und prüfte sie nach Abwarten der Quarantänezeit von etwa einem Monat.

Das hier übersetzte Original mit den Zusatzinformationen nimmt in WORD mehr als 40 Seiten ein. Also habe ich hier einen Auszug der langen Übersetzung auf den Server geladen. Mehr Details finden Sie in den „hochgeladenen“ und übersetzten PDFs. – Einleitung durch den Übersetzer

### **Die oben angesprochene Studie finden Sie hier in englischer Sprache**

<https://www.bsg.ox.ac.uk/sites/default/files/2020-11/BSG-WP-2020-032-v9.pdf>.

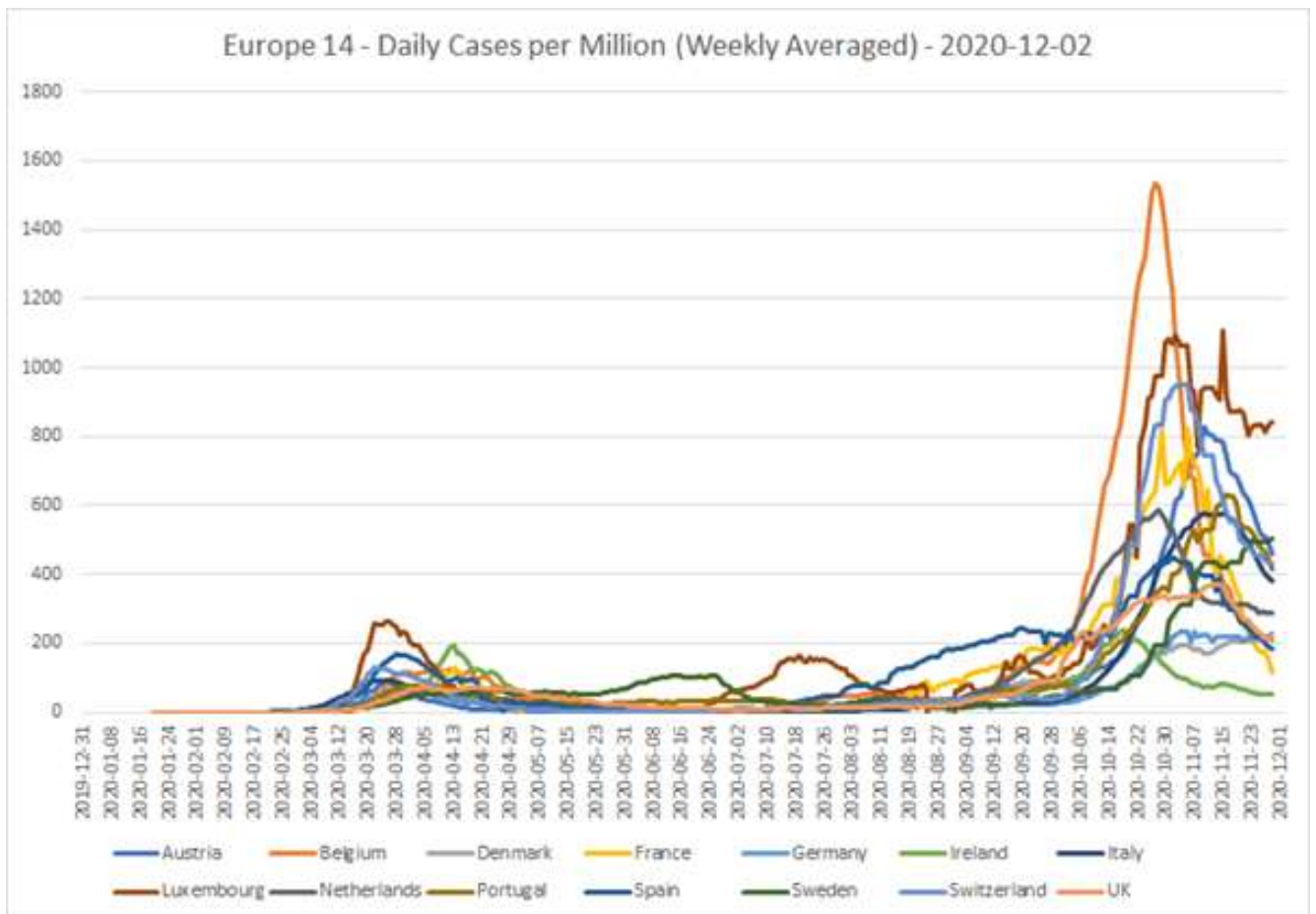
In der Studie der Hinweis auf aktuelle updates: <https://covidtracker.bsg.ox.ac.uk/>

### **Original Bericht Neil Lock auf**

<https://wattsupwiththat.com/2020/12/06/covid-19-the-second-wave-in-europe/>

Charles hat mich gebeten, den Blavatnik-Stringenz Index zu klären, den ich in diesem Artikel verwende. Hier finden Sie die Definition: in Kapitel 4 der oben verlinkten Studie

Ich teile Charles 'Besorgnis über die Art und Weise, wie der Index zusammengestellt wird. Meine eigenen Kritikpunkte sind: Erstens gewichten sie ihre 9 Faktoren ohne Begründung gleich. Mein Hauptziel in diesem Artikel ist es, einige Beweise zusammenzustellen, um diese gleiche Gewichtung zu testen! Zweitens gewichten sie regionale Sperren im Vergleich zu nationalen nicht richtig. Meiner Ansicht nach sollte jede regionale Sperrung nach der davon betroffenen Bevölkerung gewichtet werden. Eine Sperrmaßnahme in England (84% der britischen Bevölkerung) sollte beispielsweise fast 17-mal so viel Gewicht im Index haben, wie dieselbe Maßnahme in Wales (5% der Bevölkerung). Wenn die Blavatnik-Daten ehrlich zusammengestellt wurden (und ich keine Beweise habe, die mich daran zweifeln lassen), besteht meine Neigung darin, sie zu verwenden, um das bestmögliche Bild zu erhalten.



„Inzidenzfälle“ je Million Einwohner und Woche, in den verschiedenen Ländern Europas

Vor einem Monat habe ich die Geschichte der COVID-19-Epidemie in vierzehn westeuropäischen Ländern verglichen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die „zweite Welle“ des Virus, die sich seit drei oder vier Monaten in der gesamten Region gebildet hatte, von den Regierungen als Entschuldigung genommen, wieder mit der Einführung von Sperren zu beginnen. Also dachte ich mir, dass ich die Situation in ungefähr einem Monat überprüfen würde. Dieser Monat ist nun abgelaufen. Hier ist der Rückblick. Vielleicht, nur vielleicht, habe ich jetzt genug Daten, um eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Sperrmaßnahmen wirksam waren und welche nicht.

Hier die Liste der betrachteten Länder:

1. Österreich
2. Belgien
3. Dänemark
4. Frankreich
5. Deutschland
6. Irland
7. Italien
8. Luxemburg
9. Niederlande
10. Portugal
11. Spanien

12. Schweden
13. Schweiz
14. Vereinigtes Königreich

Die Datenquellen sind dieselben wie zuvor: **Our World in Data** und die **Blavatnik School of Government**, beide an der Universität Oxford. Die Daten, die ich verwende, wurden am 3. Dezember veröffentlicht und sie enthalten Zahlen bis einschließlich 2. Dezember.

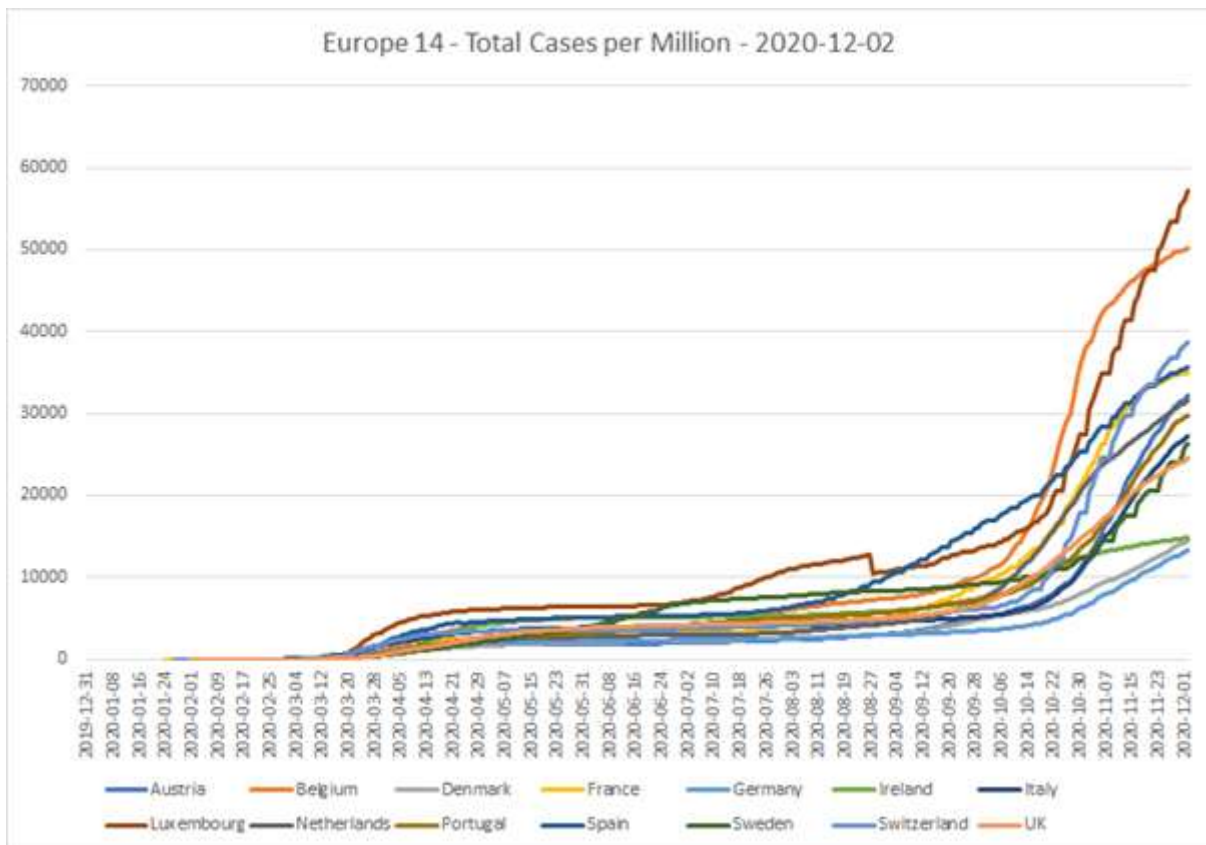
In der letzten Woche hat sich die Sammlung auf "Unsere Welt in Daten" erheblich geändert. Die meisten Daten vor der dritten Januarwoche wurden gelöscht. Einige Länder - zumindest Frankreich, Deutschland und Schweden - haben die Gelegenheit genutzt, viele ihrer Daten zu löschen und neu zu schreiben, einige davon bis zum Beginn der Epidemie. Und die Daten für britische Abhängigkeiten (Jersey, Guernsey, Isle of Man, Gibraltar) und dänische Abhängigkeiten (Färöer, Grönland) sind vollständig verschwunden. Ich hätte erwartet, dass diese Daten im Mutterland konsolidiert wurden. Aber zumindest für Großbritannien sehe ich keine Beweise dafür.

Von Zeit zu Zeit fügt "Unsere Welt in Daten" neue Datenspalten hinzu. Eine dieser kürzlich hinzugefügten ist die Reproduktionsrate ( $R_t$ ). Dies ist die durchschnittliche Anzahl von Neuinfektionen, die (an einem bestimmten Tag) von einer einzelnen infizierten Person übertragen wurden. Es wird normalerweise als Bruch ausgedrückt.  $R_t$  größer als 1 bedeutet, dass die Infektionszahlen im Allgemeinen steigen, und weniger als 1 bedeutet, dass sie im Allgemeinen fallen. Zumindest in Großbritannien handelt es sich hierbei eher um modellierte als um gemessene Daten. Und wie wir sehen werden, sind die Zahlen einiger Länder glatter als die anderer, so dass es so aussieht, als würden verschiedene Länder sie unterschiedlich berechnen. Es ist jedoch immer noch von Interesse, auch eine nur modellierte  $R_t$  mit der beobachteten Wachstumsrate neuer Fälle zu vergleichen.

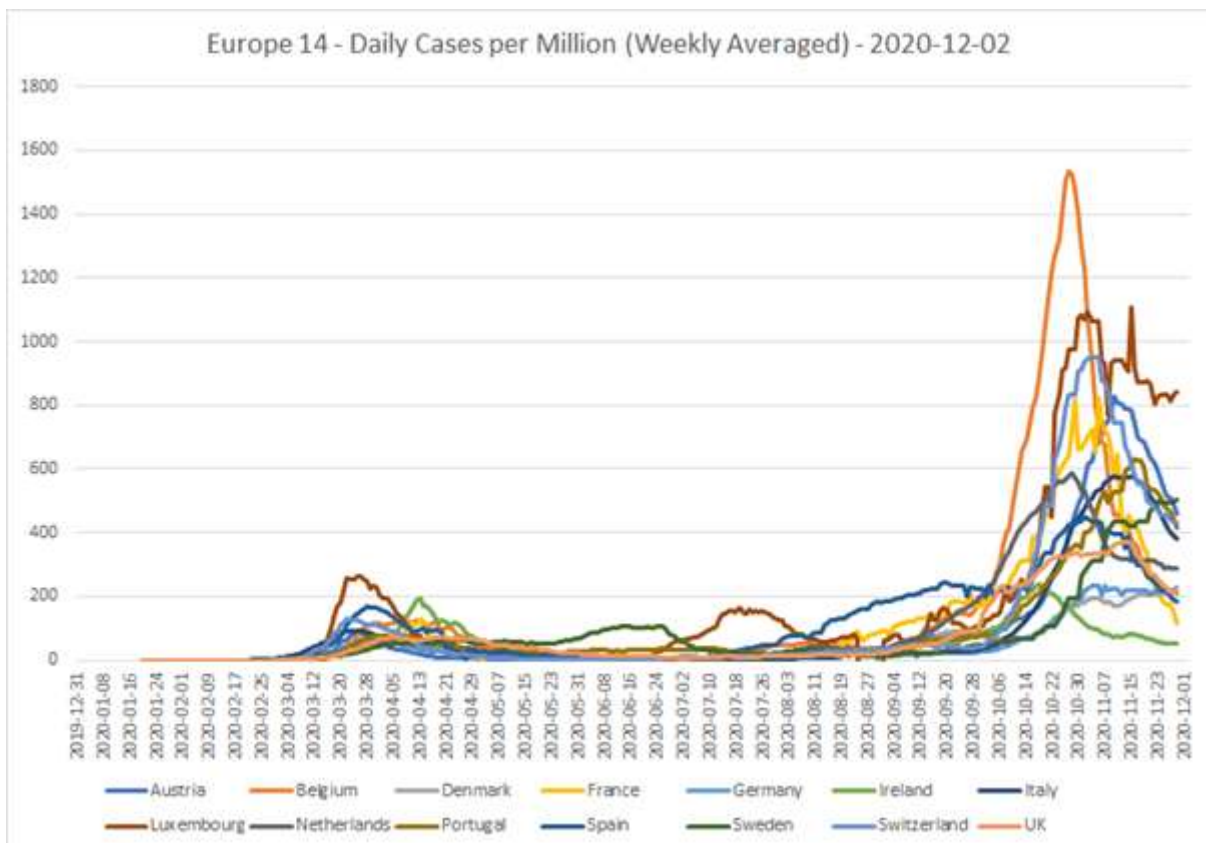
Außerdem haben die Schweden im November ihre Daten zur Stringenz der Sperrung komplett neu geschrieben und nun sieht es so aus, als ob ihr Lockdown seit Monaten nicht annähernd so leicht war, wie wir angenommen hatten. Nach all dem werde ich wiederholen, was ich schon oft gesagt habe: Es sind die besten Daten, die ich habe, also werde ich sie verwenden.

## **Fälle**

Ich werde mit den Fällen beginnen [In Deutschland **z.Zt.** „**Inzidenzfälle**“ genannt]. Hier sind die „Total Cases“ (Fälle) pro Million Einwohner über die 14 europäischen Länder und über den gesamten Zeitraum der Epidemie bis zum 2. Dezember.



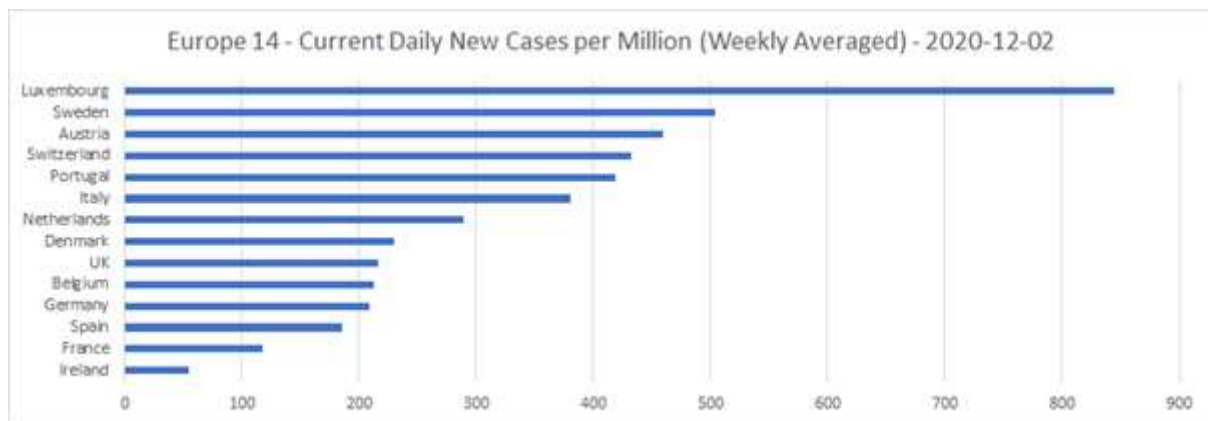
Hier ist ein Vergleich der **kumulierten** Fälle pro Million Einwohner und Land. Die angezeigten Daten werden zentral über einen Zeitraum von 7 Tagen gemittelt. [Das rechnerische tägliche Mittel der Inzidenzfälle über 7 Tage, wird grafisch auf der X-Achse für den 4. Kalendertag dargestellt.]



[Hier ist ein Vergleich der **täglichen** Fälle pro Million Einwohner und Land. Die angezeigten Daten werden über einen Zeitraum von 7 Tagen gemittelt. Das rechnerische tägliche Mittel der Inzidenzfälle über 7 Tage, wird grafisch auf der X-Achse für den 4. Kalendertag dargestellt.]

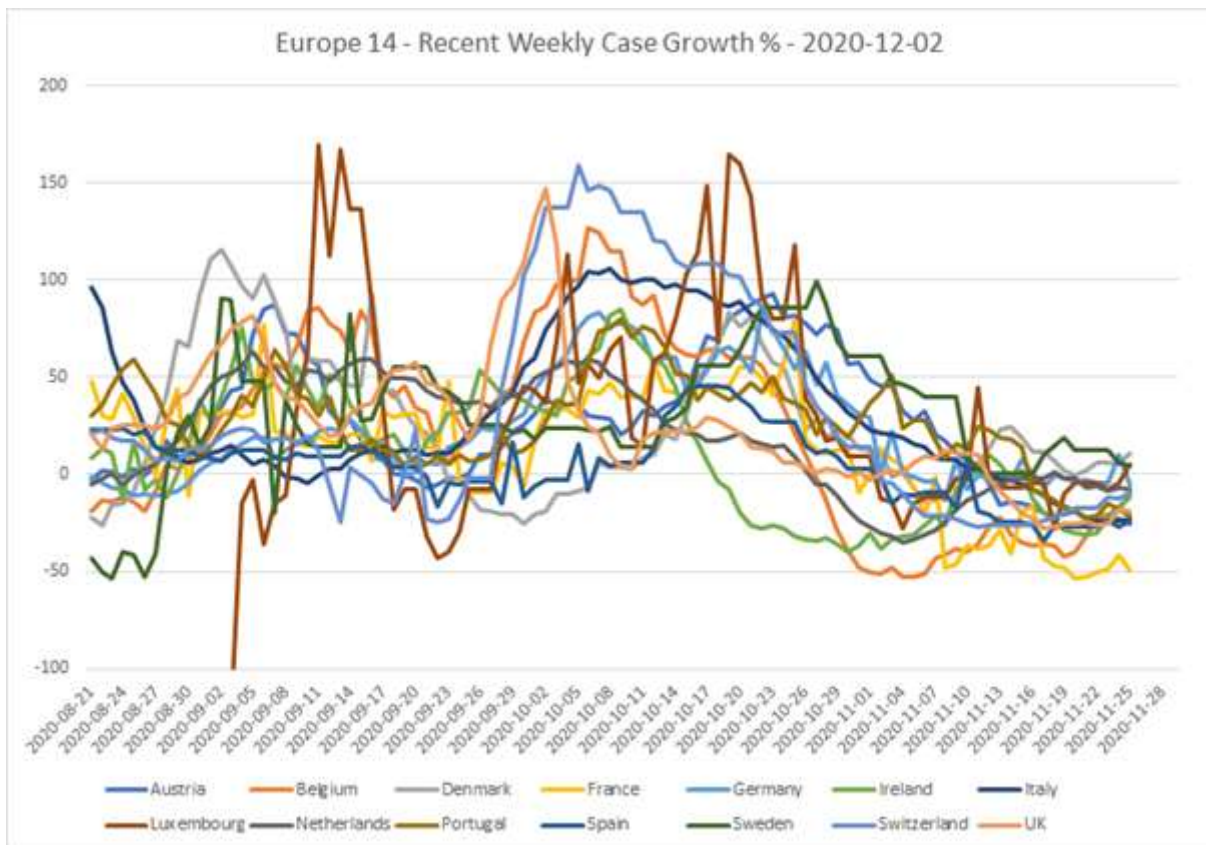
In der großen Mehrheit der 14 Länder haben die neuen Fallzahlen seit Ende Oktober ihren Höhepunkt erreicht und sind in vielen Ländern seitdem wieder erheblich gesunken. Die jüngsten Sperren müssten sich also ausgewirkt haben. Welche Maßnahmen die größte Wirkung hatten, ist derzeit umstritten.

Hier ist die Liste der täglichen Fälle pro Million zum Monatsende:



Um dies ins rechte Licht zu rücken: Derzeit liegen nur Spanien, Irland und Frankreich unter den 200 neuen Fällen pro Million Einwohner pro Tag, bei denen die WHO das Virus als endemisch ansieht und keine Aufhebung des Lockdown in Betracht gezogen werden sollte. Vier weitere Länder, darunter Großbritannien, liegen jedoch nur geringfügig darüber.

Eine andere Möglichkeit, die Fallzahlen zu betrachten, ist das wöchentliche Wachstum neuer Fälle. Dies ist das prozentuale Wachstum der (wöchentlich gemittelten) neuen Fälle von einem bestimmten Tag bis zum gleichen Wochentag eine Woche später. Dies erfordert die wöchentlich gemittelten neuen Fälle bis zu 3 Tage nach dem aktuellen Datum, was bedeutet, dass nach dem aktuellen Datum mindestens 6 Tage Falldaten vorliegen müssen. Aus diesem Grund stoppt die Grafik vor Ende November.

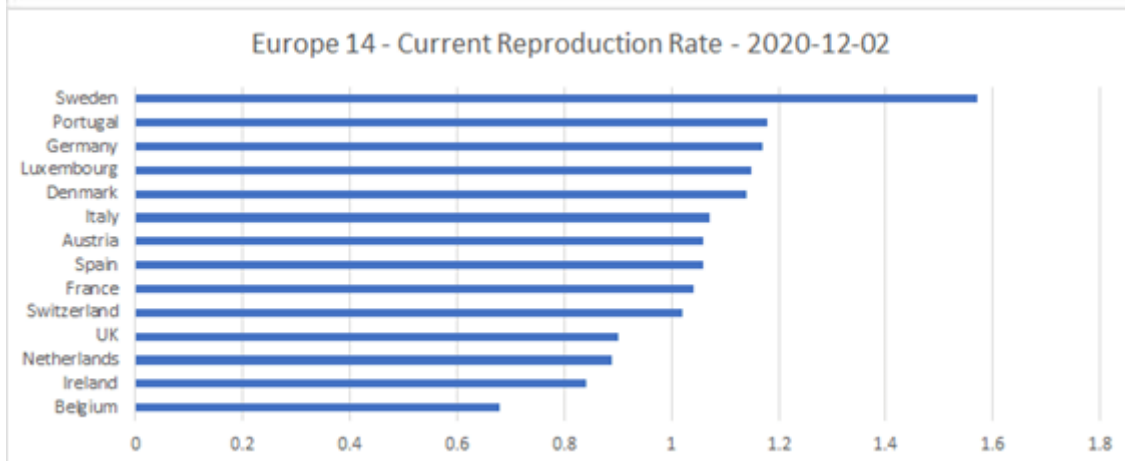
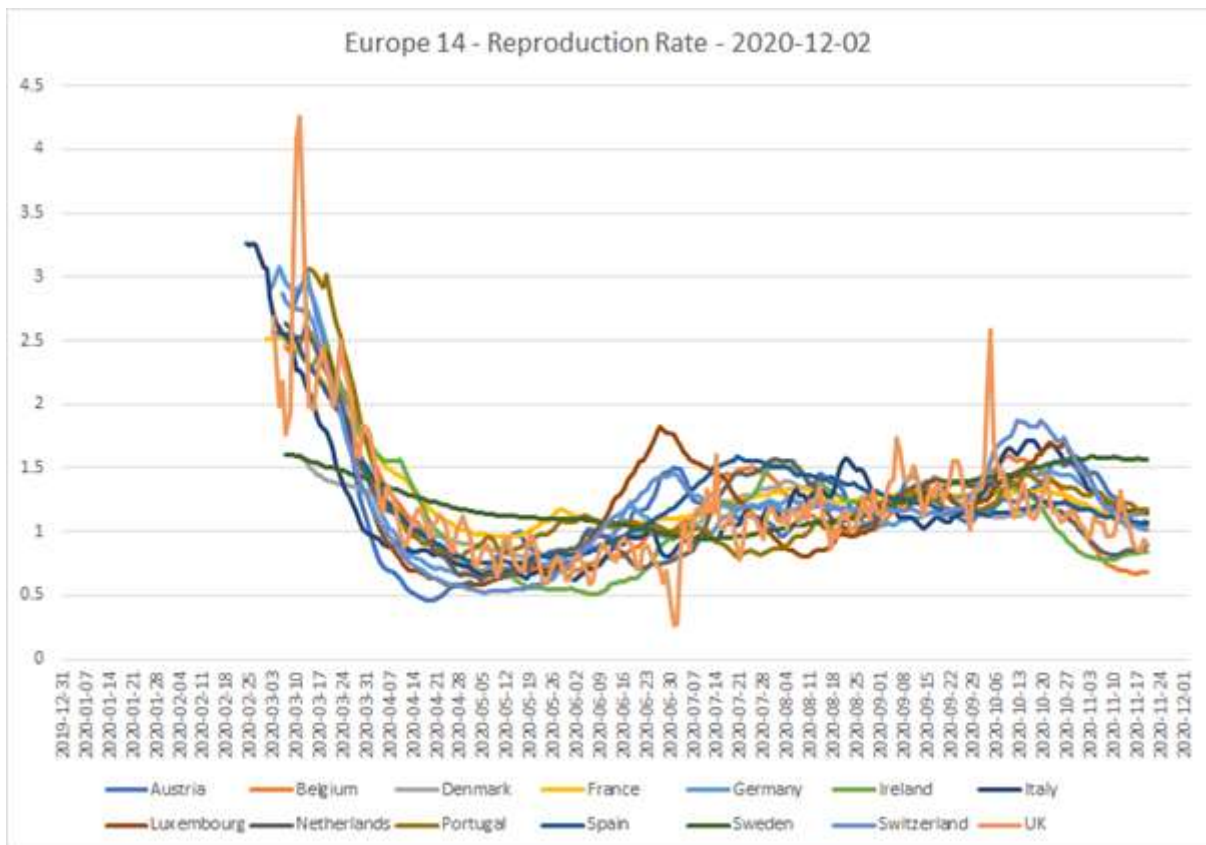


Es ist offensichtlich, dass in den letzten vier Wochen die Trends beim wöchentlichen Fallwachstum fast alle rückläufig waren. So sehr, dass nur drei der Länder bei neuen Fällen ein positives Wachstum verzeichnen:



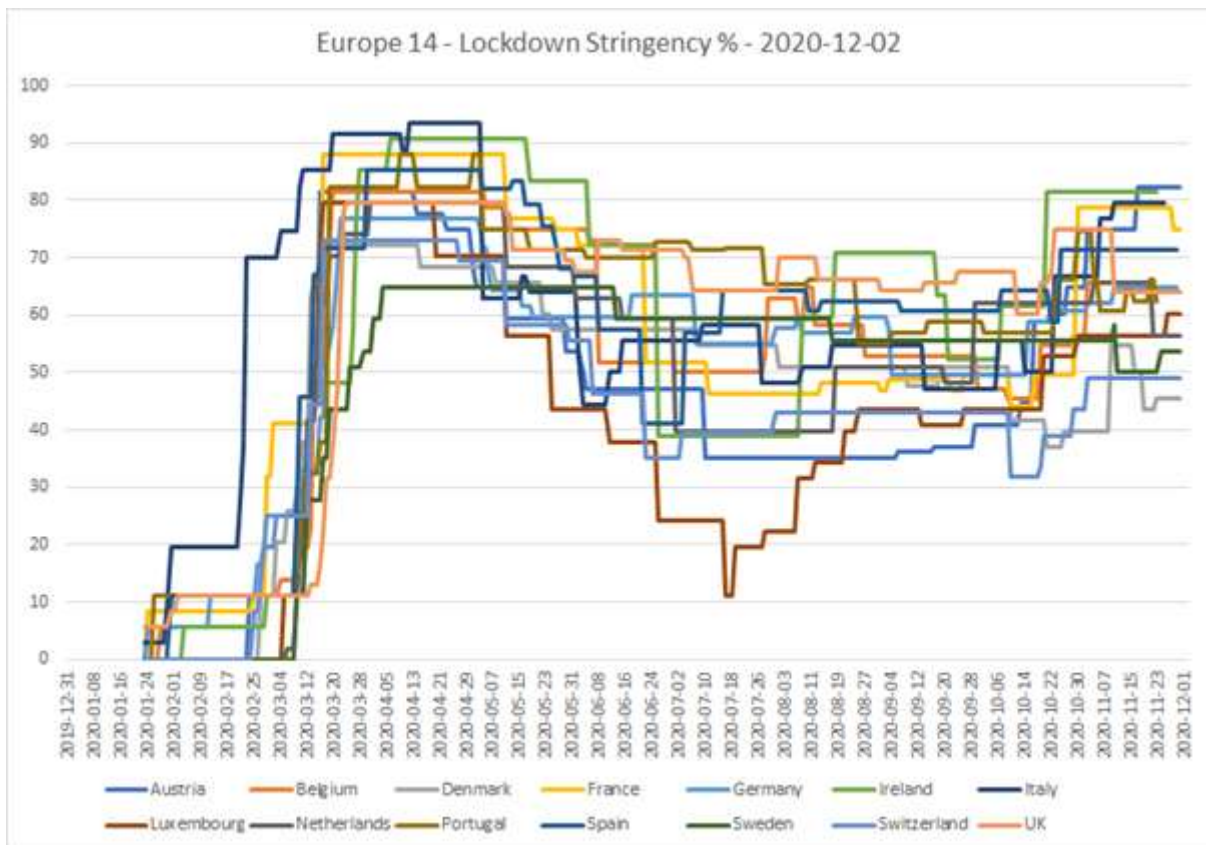
Eine andere Möglichkeit, die Infektionsraten zu betrachten, besteht darin, die Reproduktionsrate  $R_t$  aufzuzeichnen. Dies basiert auf der **Anzahl der Infektionen, nicht auf Fällen**, sodass möglicherweise ein etwas anderes Bild als das wöchentliche Fallwachstum angezeigt wird. Ich komme später dazu, die beiden auf derselben Achse zu zeichnen. Dann wird klar, dass die beiden zwar eindeutig verwandt sind, sich aber nicht immer perfekt synchron zusammen bewegen.

Hier sind die  $R_t$ -Werte aufgeführt, die jedes Land im Verlauf der Epidemie geliefert hat. Mit Ausnahme von Schweden sind die  $R_t$ -Sätze im November gesunken:



Großbritannien ist eines von nur vier Ländern mit einer RT-Rate unter 1 zum Ende November.

Im Gegensatz dazu sind die Trends bei der Lockdown-Stringenz seit Ende Oktober fast alle aufwärts gerichtet:

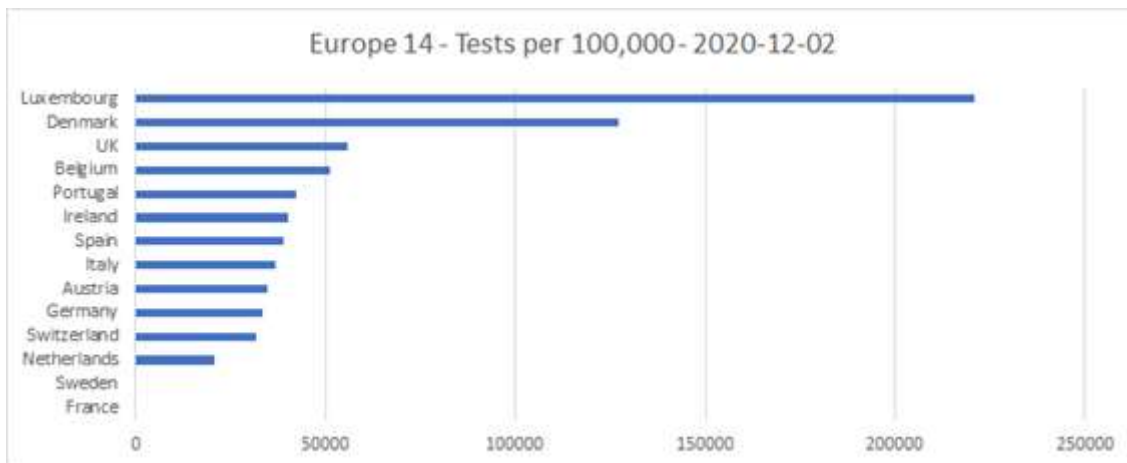


Großbritannien (rosa Linie) scheint sich diesem Trend zu widersetzen; Aber wie die meisten politischen Dinge, ist das eine Täuschung. Der offensichtliche Rückgang um den 10. November wurde durch die Veröffentlichung von „Wellenbrecher“ lockdowns in Wales und Nordirland verursacht. Dennoch sind (waren?) die Menschen in England Ende November weitaus rigider eingesperrt als Ende Oktober. Zumindest im Moment werden in der Zahl, die an Our World in Data gemeldet wurden, nur Maßnahmen erwähnt, die in ganz Großbritannien gelten. Zusätzliche Maßnahmen in den einzelnen Mitgliedsländern scheinen zu fehlen. Hinzu kommt, den aktuell gemeldeten Zahlen entsprechen nur etwa 64% der Maßnahmen. Die Meldungen zusätzlicher Maßnahmen entfallen zum 30. November, diese ergeben etwa 5% mehr Stringenz in England, 3% in Nordirland und Wales und rund 1% in Schottland.

## Tests

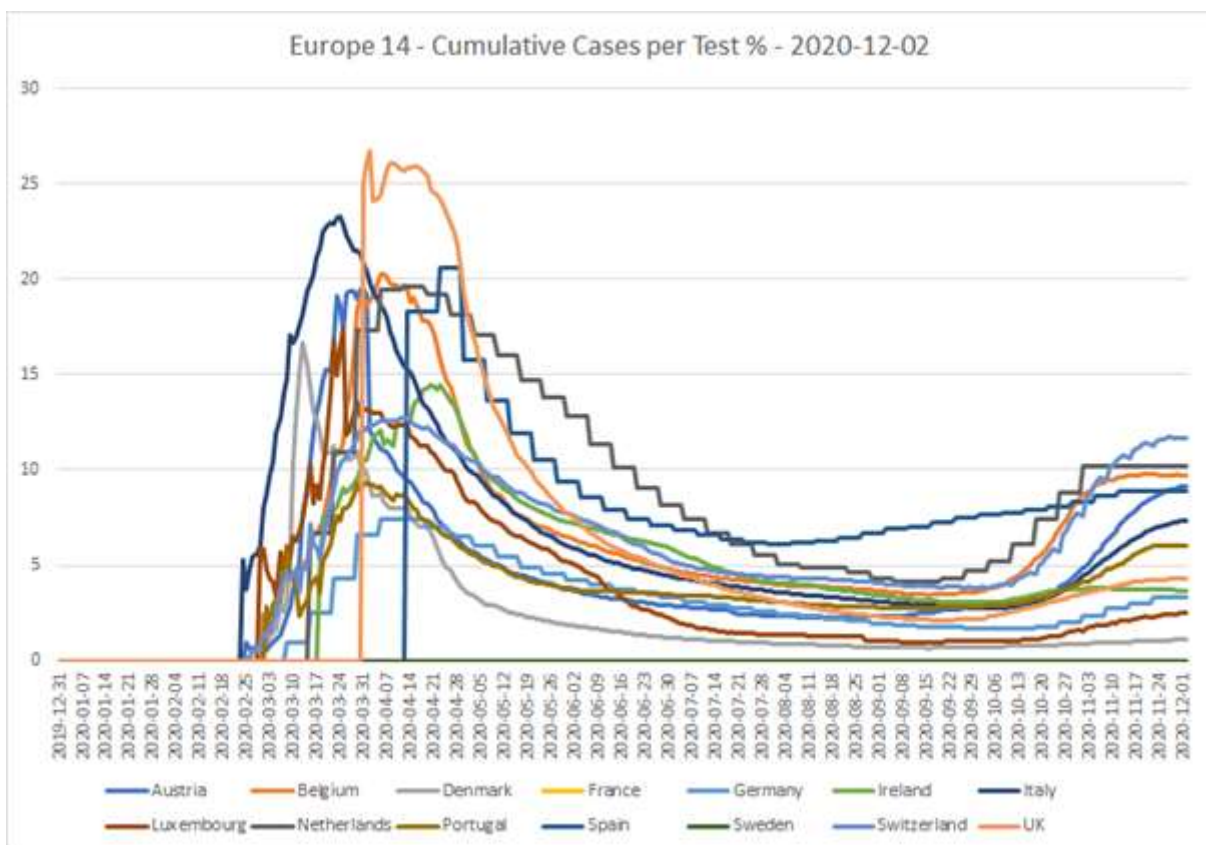
Die Anzahl der gefundenen [Inzidenz-] **Fälle**, hängt zumindest teilweise von der verfügbaren Testkapazität ab. Hier sind die kumulativen Tests, die pro 100.000 Einwohner in jedem Land durchgeführt wurden (mit Ausnahme von Schweden und Frankreich, in denen keine kumulativen Testzahlen angegeben sind):





Luxemburg und Dänemark liegen mit der Anzahl der Tests, bezogen auf je 100.000 Einwohner weit vor den anderen. Tatsächlich ist die Anzahl der seit Beginn der Epidemie in Luxemburg durchgeführten Tests mehr als doppelt so hoch wie die Anzahl der Bevölkerung!

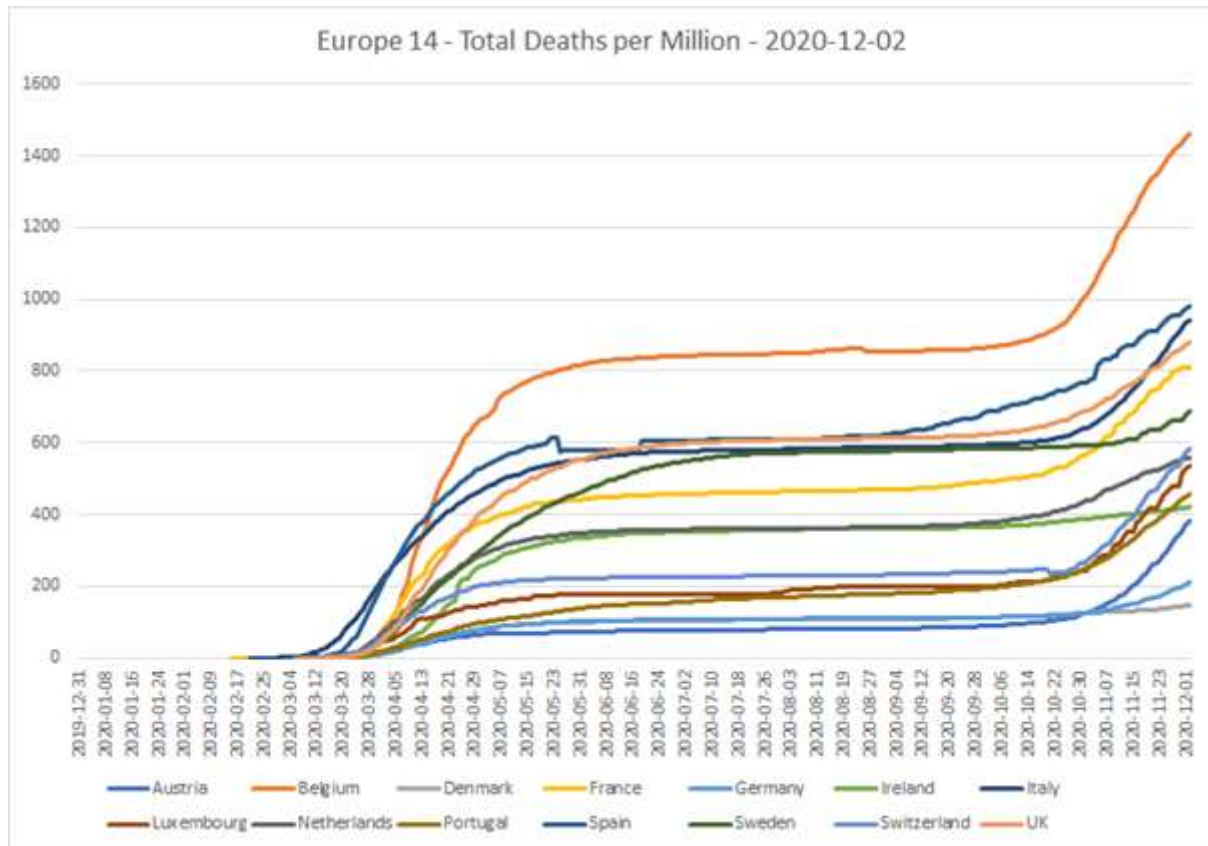
Eine weitere interessante Statistik ist der kumulierte Prozentsatz der positiven Ergebnisse unter den seit Beginn der Epidemie durchgeführten Tests:



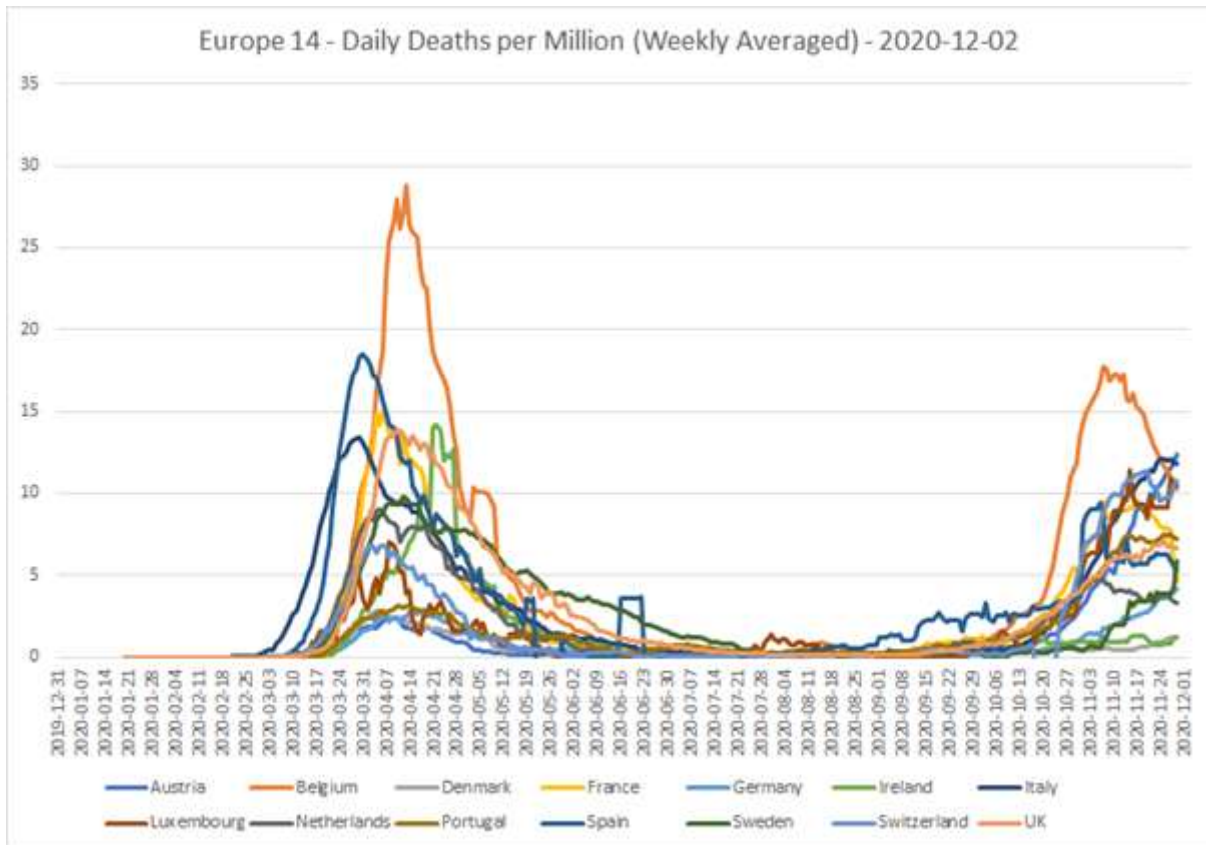
In vielen Ländern ist der Prozentsatz der „positiven Ergebnisse“ Fälle pro Test in der zweiten Welle der Epidemie erheblich gestiegen. Ich würde vermuten, dass dies einfach darauf zurückzuführen ist, dass die Infektionen schneller gestiegen sind als die Anzahl der verfügbaren Tests. Dies steht im Einklang mit der Beobachtung, dass sich dieses Verhältnis in den meisten Ländern einem zweiten Höchststand zu nähern scheint.

## Todesfälle

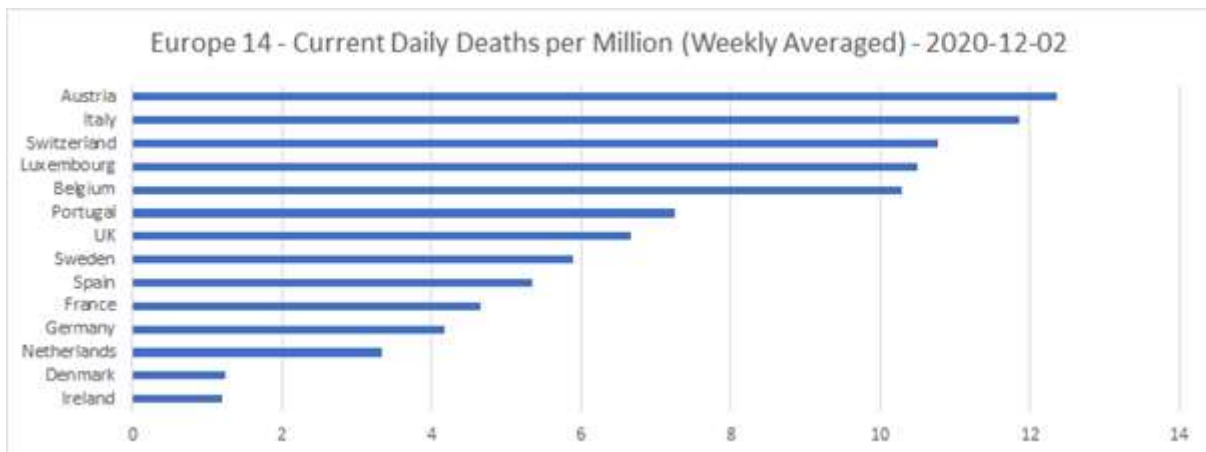
Hier sind vier Spaghetti-Diagramme der Todesfälle durch das Virus.



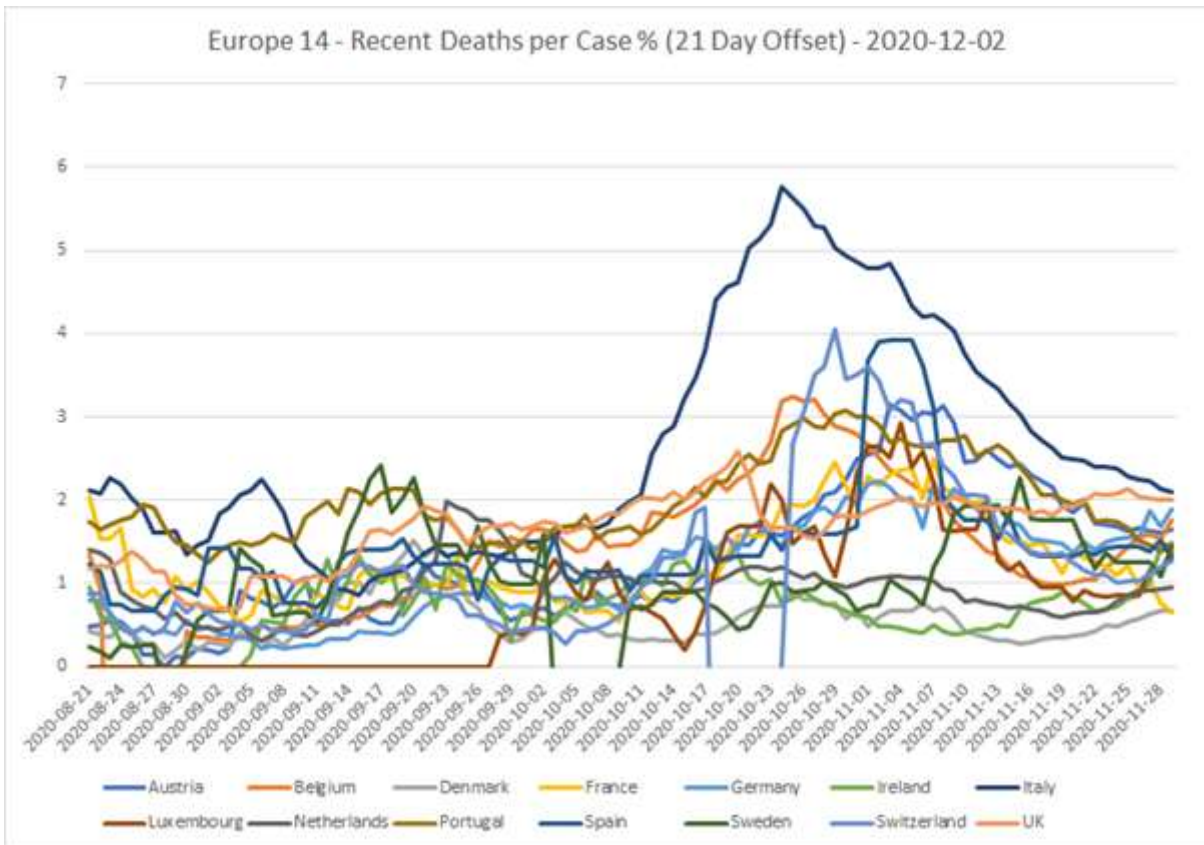
Der erste sind die kumulierten Todesfälle je Million Einwohner



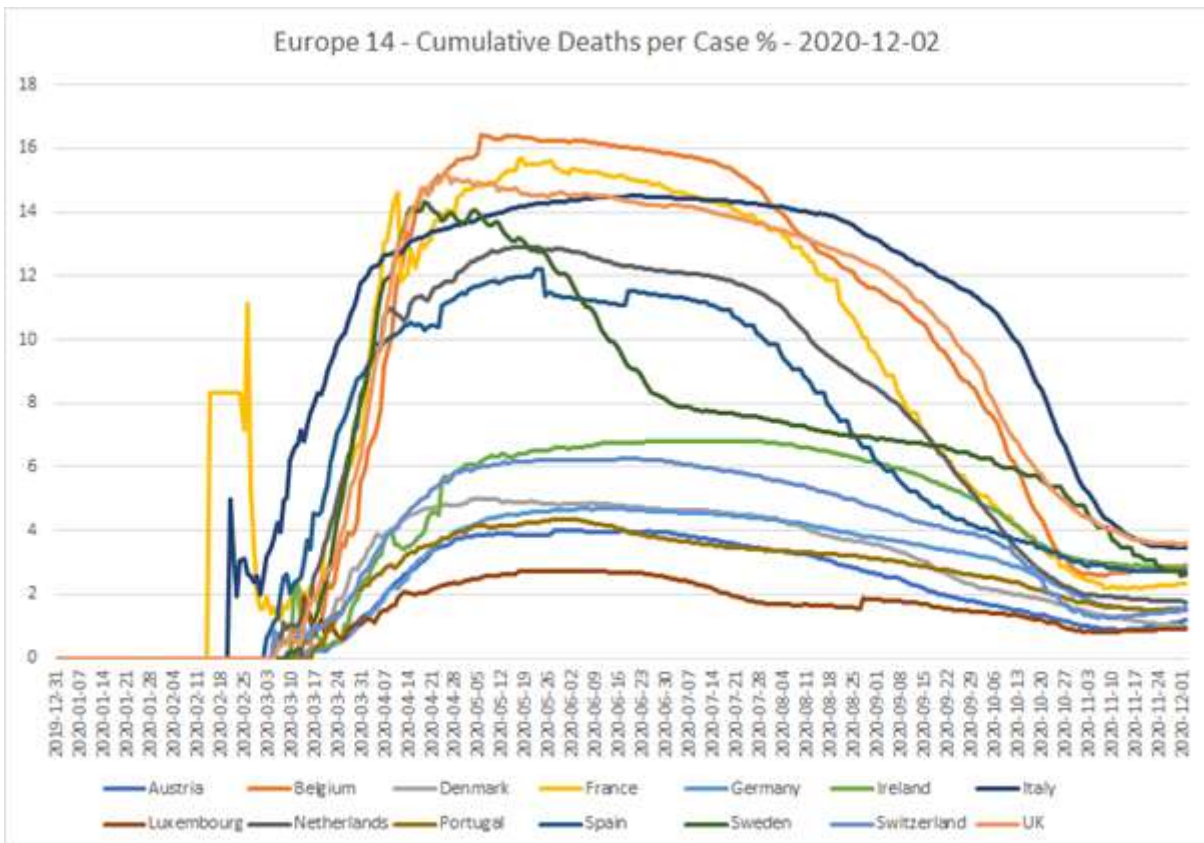
Die zweite zeigt die täglichen Todesfälle pro Million im Verlauf der Epidemie;



und ich habe ein Histogramm der Todesfälle pro Million angehängt, Daten zum 30. November. Sie können hier sehen, welche Länder begonnen haben, die zweite Welle zu „erobern“, und welche nicht.



Die dritte zeigt Todesfälle pro Fall, wobei die Fälle auf 21 Tage vor den Todesfällen gerechnet wurden (21 Tage sind die durchschnittliche Dauer des Krankheitsverlaufs, zumindest in Großbritannien).



Die vierte und letzte Grafik zeigt die kumulierten Todesfälle pro Fall über den gesamten Verlauf der Epidemie.

Großbritannien (rosa Linie) schneidet bei den Todesfällen je Fall nicht gut ab. Es hat nach Italien das zweitgrößte Anzahl Todesopfer pro Tag. Und Großbritannien steht jetzt mit rund 3,6% an der Spitze der Liste der Todesfälle pro Fall über die gesamte Epidemie gesehen. Todesfälle pro Fall sind meines Erachtens ein fairer Indikator für mangelnde Qualität im Gesundheitssystem eines Landes. Aufgrund mangelnder Testkapazität und einer weniger wirksamen Behandlung derjenigen, die einen Krankenhausaufenthalt benötigen, wird dies tendenziell zu einer Erhöhung beider Dinge führen.

### **Lockdowns [Sperrmaßnahmen]**

Ich komme jetzt zum Fleisch dieser Bewertung. Für jedes Land habe ich den wöchentlichen Prozentsatz des Fallwachstums (blaue Linie), den Prozentsatz der Lockdown-Stringenz (braune Linie) und die RT-Rate multipliziert mit 100 aufgetragen, um sie als Prozentsatz (graue Linie) auszudrücken, alle in derselben Grafik. Sowohl das wöchentliche Fallwachstum als auch  $R_t$  sind auf maximal 200% begrenzt. Wenn eine bestimmte Sperrmaßnahme wirksam ist, würde ich erwarten, dass sich die grauen und blauen Linien am oder kurz nach dem Tag, an dem die Maßnahme in Kraft tritt, in die entgegengesetzte Richtung zum Braun bewegen. Eine neu eingeführte Lockdown-Maßnahme sollte bei Erfolg die  $R_t$ -Rate oder das wöchentliche Fallwachstum oder beides innerhalb der Inkubationszeit des Virus (maximal 12 Tage) sichtbar verlangsamen.

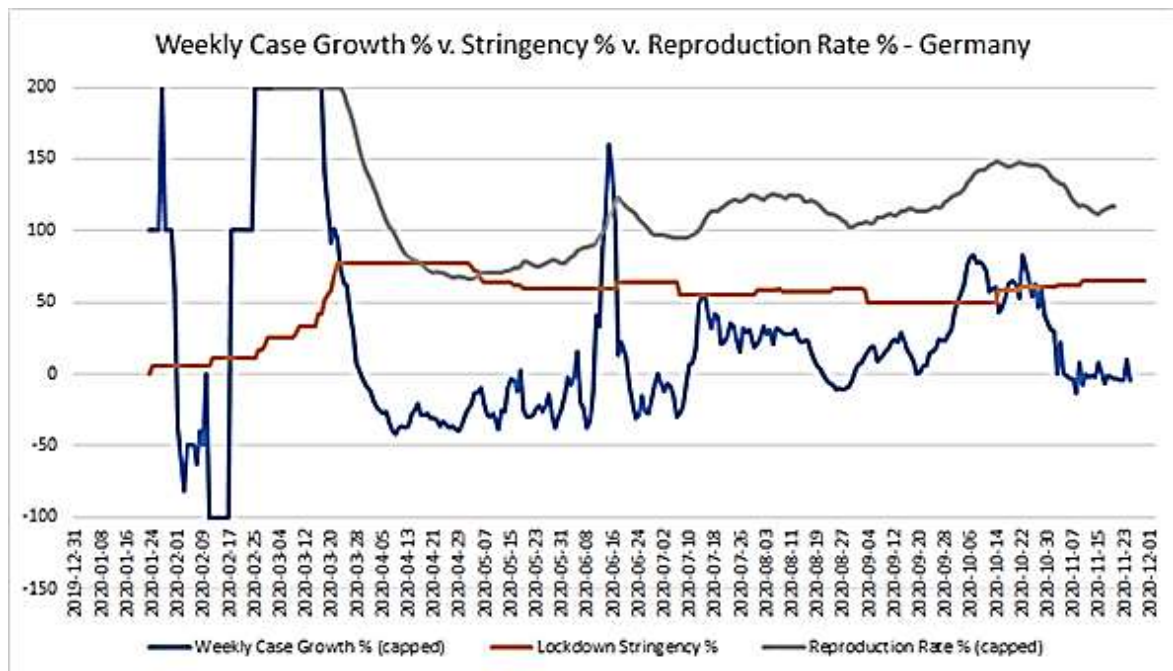
Dies wird durch die Tatsache erschwert, dass das Virus, wie Sie aus den Grafiken ersehen können, einen eigenen Rhythmus hat. Unter Bedingungen konstanter Stringenz schwankt das wöchentliche Fallwachstum tendenziell periodisch. Der Zeitraum kann in verschiedenen Ländern unterschiedlich sein und variiert manchmal von Zeit zu Zeit innerhalb eines Landes. Typisch sind jedoch 2 bis 6 Wochen von Spitze zu Spitze oder von Tal zu Tal. Im Laufe vieler Zyklen, wird das wöchentliche Fallwachstum tendenziell steigen. Wenn eine Sperrmaßnahme jedoch wirksam ist, kann sie den Gesamttrend zwischen Spitzen oder Tälern von oben nach unten ändern und auch die Spitzen und Täler glätten.

Auch die Reproduktionsrate neigt dazu, periodisch in die gleiche Richtung wie das wöchentliche Fallwachstum zu schwingen. Spitzen und Täler im wöchentlichen Fallwachstum zeigen oft einige Tage vor Spitzen und Tälern in der  $R_t$ -Rate. Wie einige der folgenden Beispiele zeigen werden, ist es mittlerweile durchaus üblich, dass  $R_t$  über 1 liegt und das Fallwachstum gleichzeitig negativ ist.

Die andere Komponente meiner Überprüfung sind die detaillierten Daten, die die Blavatnik School of Government zum Status von 12 Sperrindikatoren (von denen 9 zum Stringenzindex beitragen) für jedes Land für jeden Tag liefert. Ich habe diese auf einer Liste von Maßnahmen umgesetzt, die (oder lockdown-beendet) jedem Land auferlegt wurden, mit Daten, seit 1. August. Ich habe auch eine Zusammenfassung der derzeit aktiven Sperrmaßnahmen in jedem Land beigefügt.

[Hier folgt die sehr detaillierte und umfangreiche Beschreibung der Maßnahmen und Ergebnisse zu den einzelnen Ländern. Hier habe ich Ihnen die Beschreibungen zu den drei deutschsprachigen Ländern übersetzt. Weitere Länder bitte im Original schauen ]

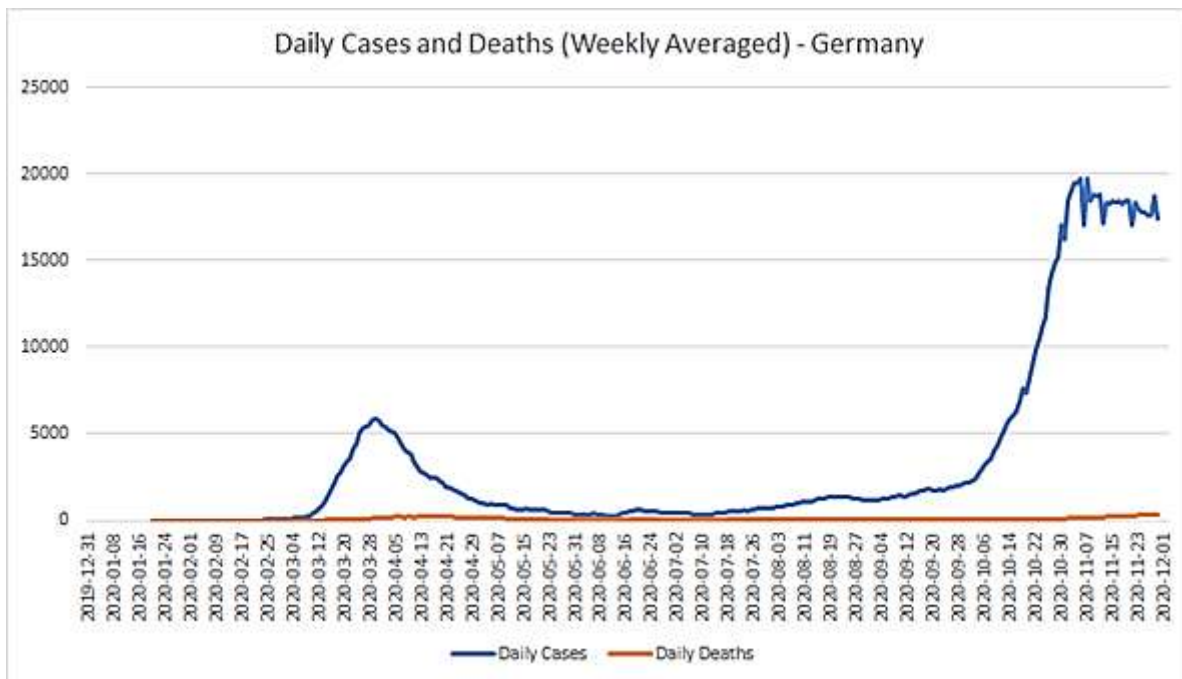
## Deutschland



Datum	Stringenz	Maße
20200807	59,72	Schulen: Einige geschlossen (regional)
20200808	56,94	Versammlungen: Bis zu 11-100 (regional)
20200824	59,72	Versammlungen: Bis zu <= 10 (regional)
20200903	57,87	Schulen: Empfohlen geschlossen
20200904	49,54	Reisen: Keine Einschränkungen
20201001	46,76	International: Quarantäne mit hohem Risiko
20201015	56.02	Zu Hause bleiben: Empfohlene Reise: Empfohlen, nicht zu reisen
20201022	57,87	Zu Hause bleiben: Mit Ausnahmen erforderlich (Regional)
20201102	59,26	Arbeitsplätze: Einige geschlossene; Versammlungen: Bis zu <= 10; Zu Hause bleiben Empfohlen
20201110	62.04	International: Verbot der Einreise aus einigen Ländern

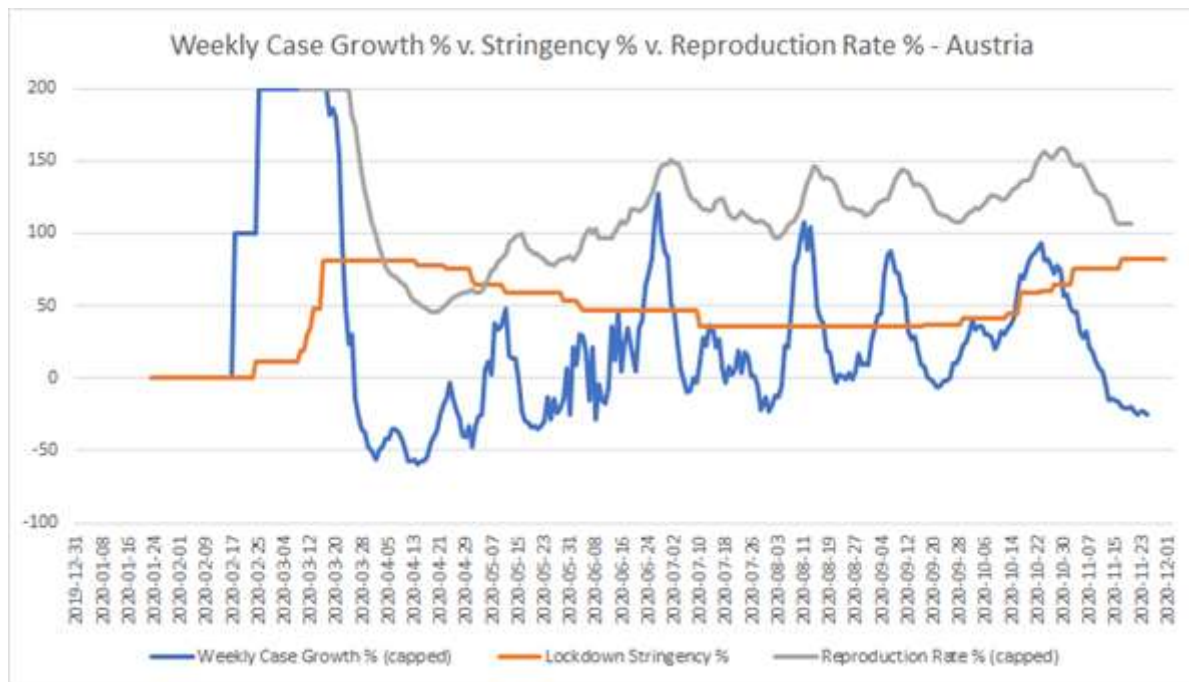
Immer: Kontaktverfolgung: Umfassend, Gesichtsbdeckung: An einigen Stellen erforderlich.

Anmerkungen: Die deutschen Fälle haben sich in letzter Zeit nahezu stabilisiert. Hier ist das neue Falldiagramm:



Die wahrscheinlichsten Ursachen für diese jüngste Stabilisierung scheint der 15. Oktober zu sein „Bleiben Sie zu Hause: Empfohlen“ und „Travel. Empfohlen nicht zu reisen“ Die Deutschen tun normalerweise das, was ihnen gesagt wird! Der 2. November: Beschränkung Gruppengröße, und die Schließung von einigen Arbeitsplätzen haben Rt reduziert, aber sie scheinen nicht so weit auf das Wachstum der Inzidenz Fälle viel Wirkung gehabt zu haben. Und für einen Großteil des Novembers lag Rt weit über 100%, aber die Anzahl der neuen Fälle wuchs nicht konstant.

## Österreich



Datum	Stringenz	Maße
20200906	36.11	Schulen: Empfohlen geschlossen (Regional) International: Verbot der Einreise aus einigen Ländern
20200914	36.11	Gesichtsbedeckung: Erforderlich, wenn Sie mit anderen zusammen sind
20200917	37.04	Arbeitsplätze: Empfohlene geschlossene (regionale) Versammlungen: Bis 11-100
20200929	40,74	Zu Hause bleiben: Empfohlen
20201013	44,91	Veranstaltungen: Obligatorisch abgesagt (Regional) Versammlungen: Bis zu <= 10 (Regional)
20201017	58.8	Arbeitsplätze: Einige geschlossen (regional) Zu Hause bleiben: Mit Ausnahmen erforderlich (regional) Reisen: Obligatorische Einschränkungen (regional)
20201023	60.19	Versammlungen: Bis zu <= 10
20201027	64,81	Schulen: Empfohlen geschlossen Veranstaltungen: Obligatorisch abgesagt
20201102	75	Schulen, Arbeitsplätze Einige geschlossen: Öffentliche Verkehrsmittel: Empfohlen geschlossen Zu Hause bleiben: Mit erforderlichen Ausnahmen Reisen: Empfohlen, nicht zu reisen



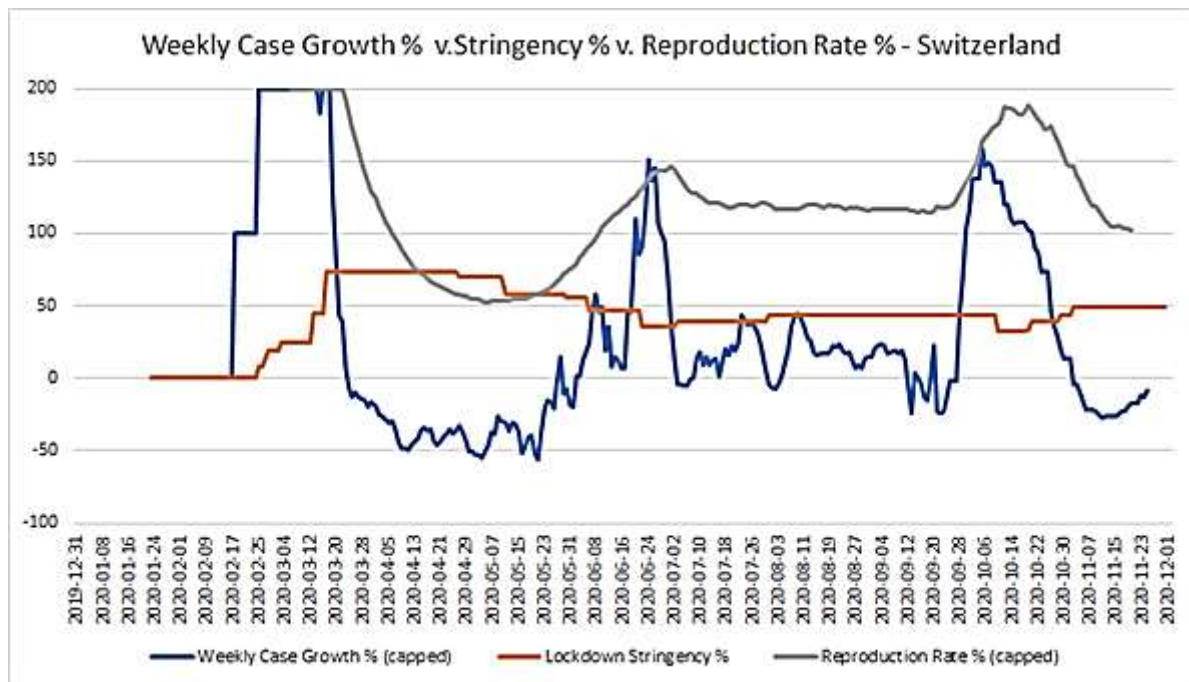
20201117	82,41	Schulen und Arbeitsplätze: Obligatorisch geschlossen
----------	-------	--

Immer: Kontaktverfolgung: Umfassend, Gesichtsbedeckung: Erforderlich, wenn Sie mit anderen zusammen sind.

Anmerkungen: Angesichts der hohen Spitzenwerte bei RT und dem Anstieg der Fälle gegen Ende Oktober glaube ich nicht, dass die im September und Anfang Oktober eingeführten Lockdown-Maßnahmen große Auswirkungen hatten. Doch der 29. September „Bleiben Sie zu Hause: Empfohlen“ schien einen sofortigen Abschwung in den wöchentlichen Fallwachstum und der Reproduktionsrate zu erzeugen. Die ab 23. Oktober reduzierte Begrenzung der Größe von Versammlungen, scheint auch eine unmittelbare positive Wirkung gehabt zu haben. Die 2. November Maßnahmen hatten auch einige positive Wirkung, wobei es nicht möglich ist zu bestimmen, was dafür verantwortlich war. Die Maßnahmen vom 17. November haben den Rückgang des wöchentlichen Fallwachstums fortgesetzt, aber ich habe noch keine RT-Zahlen, mit denen ich mich abgleichen kann.

Dieses Diagramm hat noch etwas Merkwürdiges. Schauen Sie sich die Spitzen in RT und das wöchentliche Fallwachstum an. Sie scheinen vertikal weiter voneinander entfernt zu sein. Im Laufe der Zeit sieht es so aus, als ob eine höhere RT erforderlich ist, um in bestimmten Fällen ein bestimmtes Wachstum zu erzielen. Ich frage mich, ob vielleicht der Anteil der Infektionen, die nicht zu bestätigten Fällen führen (zum Beispiel weil sie asymptomatisch sind), steigt. Wenn ja, sind das gute Nachrichten.

## Schweiz



Datum	Strenge	Maße
20200917	43.06	Gesichtsbedeckung: Erforderlich, wenn Sie mit anderen zusammen sind
20200918	43.06	Testen: Wenn Symptome
20201010	33.8	Schulen: Empfohlen geschlossen (regional) Veranstaltungen: Empfohlen abgesagt (regional) International: Quarantäne mit hohem Risiko
20201019	35.19	Versammlungen: Bis zu 11-100
20201020	40,74	Veranstaltungen: Empfohlen abgesagt International: Einige Ankünfte verbieten
20201029	45,37	Arbeitsplätze: Einige geschlossene Veranstaltungen: Obligatorisch abgesagt (Regional)
20201102	49.07	Schulen: Einige geschlossen (regional)

International: Verbot der Einreise aus einigen Ländern, Testen: Wenn Symptome, Kontaktverfolgung: Umfassend, Gesichtsbedeckung: Erforderlich, wenn Sie mit anderen zusammen sind.

Anmerkungen: Dies ist seltsam. Rt stieg im September und Anfang Oktober enorm an, möglicherweise aufgrund der Wiedereröffnung der Schulen nach der Sommerpause. (Ein ähnlicher Anstieg war bereits im Mai zu verzeichnen, als die Schulen nach der ersten Sperrung wiedereröffnet wurden.) Das wöchentliche Fallwachstum und Rt sind seitdem fast kontinuierlich gesunken, und Rt ist jetzt fast auf 100% gesunken. Anfang Oktober gab es jedoch keine nationale Sperrmaßnahme, um dies auszulösen!

Neue Fälle erreichten ihre Spitze und kamen wieder runter, um die Zeit des 29. Oktobers, als einige Arbeitsplätzen geschlossen werden mussten. Wenn man Rt betrachtet, gibt es genau zu diesem Zeitpunkt ein „Knie“; Vielleicht hat diese Maßnahme zu den bereits bestehenden Abwärtstrends bei RT und wöchentlichem Fallwachstum beigetragen.

### **Einige vorläufige Schlussfolgerungen**

In vielen Fällen ist es schwierig, eine starke Korrelation zwischen dem Erfolg gegen das Virus und einer bestimmten Sperrmaßnahme herzustellen. Ein Grund dafür ist, dass Regierungen gerne viele verschiedene Vorschriften erlassen, die alle am selben Datum beginnen. Daher ist es schwierig festzustellen, welche funktionierten und welche nicht. Die folgenden Schlussfolgerungen können daher nur vorläufig sein.

Obwohl Schulen als Brutstätte für das Virus bekannt sind, konnte ich keine Beweise dafür finden, dass Schulschließungen, entweder empfohlen oder vorgeschrieben, allein während der zweiten Welle zu einem signifikanten Rückgang des Fallwachstums geführt haben.

Arbeitsplatzschließungen scheinen in Belgien oder den Niederlanden nicht vorteilhaft gewesen zu sein, und ihre Wirksamkeit in Deutschland ist zweifelhaft. Es gibt jedoch Hinweise darauf, dass sie in Italien einen Unterschied gemacht haben, und vielleicht auch in Portugal und der Schweiz.

In den meisten Ländern wurden (und werden) Großveranstaltungen abgesagt. Wenn ein Land diese Maßnahme gelockert hat, scheint sich eine erneute Einführung häufig positiv auf die Anzahl neuer Fälle ausgewirkt zu haben. Zumindest in Irland, Luxemburg, den Niederlanden und Spanien. Es scheint jedoch keinen klaren Vorteil zu geben, diese Maßnahme in Belgien erneut durchzusetzen.

Die Reduzierung der maximalen Versammlungsgröße auf 10 oder weniger scheint in Österreich, Belgien, Italien, Spanien und Großbritannien wirksam gewesen zu sein. Das einzige Land, in dem es keinen großen Unterschied gemacht zu haben scheint, sind die Niederlande.

Die Einstellung öffentlicher Verkehrsmittel, scheint während der zweiten Epidemiewelle kein wesentlicher Faktor gewesen zu sein.

Die Anforderungen für den Aufenthalt zu Hause scheinen einen signifikanten Effekt gehabt zu haben. Allein die Empfehlung, zu Hause zu bleiben, hat in Österreich, Deutschland und Großbritannien Auswirkungen. In Belgien, Spanien und vielleicht auch in Luxemburg scheint es einen Unterschied gemacht zu haben, zu Hause zu bleiben.

Auch Reisebeschränkungen machen einen Unterschied. Selbst eine Empfehlung, nicht zu reisen, hat sich in Deutschland und den Niederlanden positiv ausgewirkt. Obligatorische Reisebeschränkungen waren in Irland und wohl auch in Spanien wirksam. Und eine Mischung aus beiden hat wahrscheinlich in Großbritannien Wirkung gezeigt.

Die einzigen Länder, die ihre internationalen Reiseregeln im Oktober oder November geändert haben, sind Deutschland, die Schweiz und Italien. Ich würde erwarten, dass die Auswirkungen dieser Änderungen vernachlässigbar waren, da internationale Reiseverbote und Quarantänen in Zeiten, in denen das Virus in einem Land auf einem niedrigen Niveau ist, weitaus größere Auswirkungen haben würden, als wenn es - wie jetzt - höher ist als im Rest der Welt.

Aus Belgien, Frankreich, Spanien und dem Vereinigten Königreich geht hervor, dass Masken für die breite Öffentlichkeit keine positiven Auswirkungen haben. In der Tat ist es angesichts der Daten nicht von der Hand zu weisen, dass das Tragen von Gesichtsbedeckungen in der Öffentlichkeit tatsächlich noch zur Verbreitung des Virus beiträgt.

<https://wattsupwiththat.com/2020/12/06/covid-19-the-second-wave-in-europe/>

Übersetzt durch Andreas Demmig

Fundstücke zum Thema

## **Review report Corman-Drosten et al. Eurosurveillance 2020**

**Die externe Begutachtung des RTPCR-Tests zum Nachweis von SARS-CoV-2 durch Fachkollegen zeigt 10 wichtige wissenschaftliche Mängel auf molekularer und methodischer Ebene: Konsequenzen für falsch positive Ergebnisse.**

<https://cormandrostenreview.com/report/>

....

Das blieb natürlich nicht unwidersprochen, hier auf Focus online

**Internationale Forscher stecken hinter Papier**

## **Schmidt-Chanasit zerlegt Anti-Drosten-Gutachten: "Desinformationskampagne"**

... Mit der Corona-Pandemie erleben auch Verschwörungstheorien einen Aufschwung. Nun kursiert ein seltsames Papier in den sozialen Medien, in dem behauptet wird, Christian Drostens PCR-Test funktioniere nicht. Was es mit der These auf sich hat, erklärt Virologe Jonas Schmidt-Chanasit in einem aktuellen Interview.

[https://www.focus.de/gesundheit/news/internationale-forscher-stecken-hinter-papier-virologe-schmidt-chanasit-haerte-kann-man-nicht-einfach-mit-wirksamkeit-gleichsetzen\\_id\\_12752954.html](https://www.focus.de/gesundheit/news/internationale-forscher-stecken-hinter-papier-virologe-schmidt-chanasit-haerte-kann-man-nicht-einfach-mit-wirksamkeit-gleichsetzen_id_12752954.html)

Da darf der universelle Unheilsprophet nicht fehlen

## **Harald Lesch rechnet mit Corona-Egoisten ab: „Zeigt, dass Ethik-Unterricht versagt hat“**

[https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/bei-ttt-harald-lesch-rechnet-mit-corona-egoisten-ab-zeigt-dass-ethik-unterricht-versagt-hat\\_id\\_12742344.html](https://www.focus.de/gesundheit/coronavirus/bei-ttt-harald-lesch-rechnet-mit-corona-egoisten-ab-zeigt-dass-ethik-unterricht-versagt-hat_id_12742344.html)